



PRESSEINFORMATION

Juli 2024

Wäschetrocknen im Freien ist gut für die Umwelt, vorteilhaft für die Hygiene und zudem kostenlos

Frankfurt am Main, Juli 2024 – Wäschetrocknen im Freien ist umweltfreundlich und im Vergleich zum Einsatz eines Wäschetrockners oder einer anderen Wärmequelle kostenlos. Denn es wird keine Energie benötigt. Das Trocknen im Freien hat zudem Vorteile für die Wäsche: Frischduft, weniger Knitter und bei Sonnenschein sogar eine fleckenbleichende und keimreduzierende Wirkung durch den UV-Anteil im Licht. Intensiv-farbige und dunkle Textilien trocknet man besser im Schatten oder Halbschatten, um Farbverschiebungen zu vermeiden. Pollen-Allergiker sollten dann, wenn „ihre“ Pollen aktiv sind, ihre Wäsche nicht im Freien trocknen, damit sich keine Blütenstäube auf den Textilien absetzen, die später Allergien auslösen können.

Draußen an der frischen Luft trocknet an einem regenfreien Tag die frisch gewaschene Wäsche besonders umweltfreundlich und kostenlos. Wärmere Temperaturen und ein leichter Wind verkürzen die Trocknungszeit und sorgen bei richtiger Aufhängung der Wäschestücke an der Leine sogar zusätzlich für wenig Knitter im Stoff und später wohlriechende Textilien im Schrank. Wer vor dem Aufhängen an der Leine die feuchten Wäscheteile „in Form“ zieht und sie ohne Knick mit Klammern an der Wäscheleine befestigt, vermeidet lästiges Ausbügeln von Knickfalten. Kleidung wie Hemden, Blusen oder Kleider trocknen je nach Material knitterfrei auf einem Kleiderbügel an der Leine.

Das Sonnenlicht kann zusätzlich durch seinen UV-Anteil mit seiner leicht bleichenden Wirkung manche Fleckenschatten entfernen und Keime reduzieren. „Trocknen auf der Wäscheleine im Freien stellte sich als effektivste Trocknungsmethode in Bezug auf die Reduzierung von Mikroorganismen wie Bakterien oder Pilze heraus“, so Professor Dirk Bockmühl, Hochschule Rhein-Waal.

Intensiv-farbige oder dunkle Textilien sollten nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden, um ein Ausbleichen oder Farbveränderungen zu vermeiden.

Im „FORUM WASCHEN“ arbeiten 35 Vertreter aus Behörden, Hochschulen, Gewerkschaft, Industrie, Ministerien, Nichtregierungsorganisationen, Umweltorganisationen und Verbraucherverbänden im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit beim Waschen und Reinigen“ zusammen.

Das „FORUM WASCHEN“ versteht sich als eine Plattform zum kritischen Dialog aller Hauptakteure, die mit Waschen und Reinigen zu tun haben. Hierzu zählen Experten aus den oben genannten Bereichen.

Für Pollen-Allergiker gilt: Wäsche nur dann im Freien trocknen, wenn „ihre“ Pollen nicht aktiv sind. So wird eine mögliche Ablagerung der Blütenstäube mit allergieauslösender Wirkung auf der trockenen Wäsche vermieden.

Im Vergleich zur ausschließlichen Nutzung eines Kondentrockners kann durch die energiesparende Wäschetrocknung im Freien ein Vier-Personen-Haushalt die Stromkosten um circa 80 Euro pro Jahr reduzieren, wenn im Laufe eines Jahres jeweils die Hälfte der anfallenden Textilien im Freien und nur der Rest im Kondentrockner getrocknet wird.

Weitere Informationen rund um nachhaltiges Wäschewaschen, Abwaschen und Reinigen & Pflegen im Haushalt stellt das FORUM WASCHEN im Internet zur Verfügung: <https://forum-waschen.de/tipps/> und speziell zum Wäschetrocknen: <https://forum-waschen.de/tipps/waschen/waesche-richtig-waschen/>

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

Akteure im FORUM WASCHEN: Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU); Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); DHB – Netzwerk Haushalt e. V.; Die Verbraucher Initiative e. V.; GermanFashion Modeverband Deutschland e. V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Fachgruppe Chemie des Waschens; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie; Hochschule Rhein-Waal, Fakultät Life Sciences; Hochschule Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Studiengang Bekleidungstechnik; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Thüringer Landfrauenverband e. V.; Umweltbundesamt (UBA); VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. (VSB); Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; WWF Deutschland (World Wide Fund For Nature); Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)